

EINE KLIMANEUTRALE TAGUNG

## Toblacher Gespräche 2009



Per l'era solare

Für das Solare Zeitalter

### Mehr Autarkie wagen

Dezentrale Energie als Baustein für nach-fossile  
Regionalwirtschaften

02.–03. Oktober 2009

Kulturzentrum **Grand Hotel** Toblach *Centr*



Toblach - Gemeinde der Drei Zinnen  
Dobbiaco - Comune delle Tre Cime



STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE  
FONDAZIONE CASSA DI RISPARMIO DI BOLZANO



## Die Toblacher Gespräche 2009

An der Nahtstelle zwischen zwei Kulturen haben die Toblacher Gespräche von 1985 bis 1999 unter Leitung von Hans Glauber entscheidende Umweltthemen debattiert und Lösungsansätze vorgeschlagen. Die jährlichen Gespräche wurden zu einer renommierten Denkwerkstatt für die ökologische Wende im alpinen Raum und darüber hinaus. Nach einer 5-jährigen Pause begann Hans Glauber im Jahr 2005 mit einem neuen Zyklus der Toblacher Gespräche, der sich an der Vision des „Solaren Zeitalters“ als neuen zivilisatorischen Entwurf orientiert hat. Nach seinem überraschenden Tod im April 2008 übernahm Wolfgang Sachs die Aufgabe des „Kurators“ der Toblacher Gespräche 2008 mit dem Titel „Das rechte Maß. Die Begrenzung als Herausforderung für das Solare Zeitalter“. Mit „Mehr Autarkie wagen“ wird von ihm im Jahr 2009 die Reihe im Geiste Glaubers weitergeführt.

## Einführungstext zum Thema der Tagung

Alle Welt fordert den Umstieg auf regenerative Energien. Wenigen aber ist klar, dass sich damit eine Tür zu grundlegend neuen Wirtschaftsstrukturen öffnet. Denn eine fossile Ressourcenbasis leistet Vorschub für zentralisierte, kapitalintensive und grenzüberschreitende Wirtschaftsstrukturen, während eine solare Ressourcenbasis dezentrale, kapitalschlanke und lokal verflochtene Wirtschaftsstrukturen begünstigt. Weil Wind, Sonne, Pflanzen, Wasser, Erdwärme – im Gegensatz zu Öl und Gas – so ziemlich überall auf der Erde vorkommen und zudem leicht zu beschaffen sind, kann nunmehr Energie dort produziert werden, wo sie auch verbraucht wird. So hat eine solare Wirtschaft das Potential, regionalwirtschaftliche Verflechtungen wachsen zu lassen und globalwirtschaftliche Verflechtungen zu einem Teil überflüssig zu machen. Damit zeichnen sich weitere Vorteile ab: mehr Versorgungssicherheit, mehr lokale Wertschöpfung, mehr Demokratie. Die diesjährigen Gespräche möchten dieses Reformszenario ausleuchten, Beispiele vorstellen und Instrumente für den Übergang bereitlegen.

## Die Akademie der Toblacher Gespräche

Die Akademie der Toblacher Gespräche organisiert verschiedene Veranstaltungen wie die Toblacher Gespräche, bietet Weiterbildung zu verschiedenen Themen an und unterstützt in allernächster Zukunft energetische Sanierungsprojekte in den Gemeinden Toblach und Innichen. Weiterhin unterstützt der Verein Toblacher Gespräche verschiedene Initiativen wie Projekte im Bereich der Energie-Effizienz aber auch der Mobilität, des Fremdenverkehrs und der Landwirtschaft, die beitragen, in der Region die Vision eines Solaren Zeitalters umzusetzen.

# Mehr Autarkie wagen

## Dezentrale Energie als Baustein für nach-fossile Regionalwirtschaften

Konzeption und Moderation: Wolfgang Sachs

Freitag, 2. Oktober 2009

9.00 Uhr Einschreibung

9.30 Uhr Begrüßung  
Einführung in die Tagung  
**Wolfgang Sachs**

10.00 Uhr Am Beginn des Zweiten Solarzeitalters. Über Aufstieg und Niedergang der fossilen Epoche  
**Fridolin Krausmann**

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr Eleganz der Einbettung. Technik und Ökonomie dezentraler Energiesysteme  
**Vincenzo Naso**

12.30 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr Ansätze neuer Autarkie (1): Südtirol auf dem Weg in die Energie-Autarkie  
**Michl Laimer**

15.15 Uhr Ansätze neuer Autarkie (2): Provinz Bologna – dezentrale Technologien  
**Stefano Semenzato**

16.00 Uhr Pause

16.30 Uhr Smart Grids. Intelligente Stromnetze zur Verknüpfung zentraler und dezentraler Produzenten  
**Antonella Battaglini**

17.30 Uhr Global Green New Deal. Die Krise als Chance für den Aufbau effizienter Solarwirtschaften  
**Stephan Kohler**

## Samstag, 03. Oktober 2009

- 9.00 Uhr Klein, regional, offen, vernetzt: ein Szenario vernetzter Räume und Gemeinschaften  
**Ezio Manzini**
- 10.00 Uhr Regionalisierung von Stoffströmen als Wirtschaftsstrategie  
**Armin Reller**
- 11.00 Uhr Pause
- 11.30 Uhr Ansätze neuer Autarkie (3): Toblach – das Biomasse-Kraftwerk  
**Hans-Peter Fuchs**
- 12.00 Uhr Ansätze neuer Autarkie (4): Bozen – Plan für eine CO<sub>2</sub>-neutrale Stadt  
**Helmuth Moroder**
- 12.30 Uhr Mikrokredite, Bürgerfonds und Regiogeld. Soziale Innovationen, um Gemeinden aus der Finanzklemme zu helfen  
**Andrea di Stefano**
- 13.30 Uhr Rückblick und Schlussworte  
**Wolfgang Sachs**
- 14.00 Uhr Abschluss der Toblacher Gespräche
- 14.30 Uhr Spätes Mittagsbuffet im neu sanierten Bahnhofsgebäude Toblach  
mit anschließender Exkursion von 15.30 bis 18.00 Uhr

Wissenschaftlicher Beirat für die Toblacher Gespräche und für das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige: **Günter Altner, Stephan Kohler, Hermann Knoflacher, Wolfgang Sachs**

### Die Toblacher Gespräche 2009, eine „klimaneutrale“ Tagung

Wie in den vergangenen Jahren werden auch 2009 die Toblacher Gespräche „klimaneutral“ sein. Die schätzungsweise 14 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen, verursacht durch Anreise und Aufenthalt der TeilnehmerInnen, Drucksachen, Versand und Organisation, werden durch entsprechende Investitionen in Klimaschutzprojekte kompensiert, die wiederum an anderer Stelle die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren. Konkret wird über die zertifizierte Organisation myclimate, Zürich ([www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)) investiert, zum Beispiel in die Verteilung und Anwendung von Solarkochern in Madagaskar. Man kann also mit besserem Gewissen nach Toblach reisen, trotzdem soll die Reise möglichst umweltfreundlich erfolgen.

## ReferentInnen

**Antonella Battaglini**, Wissenschaftlerin am Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Potsdam

**Hans-Peter Fuchs**, Präsident des Biomasse-Fernheizwerkes Toblach-Innichen, Toblach

**Michl Laimer**, Landesrat für Raumordnung, Umwelt, Natur und Landschaft, Wasser und Energie der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, Bozen

**Stephan Kohler**, Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur (DENA), Berlin

**Fridolin Krausmann**, Außerordentlicher Professor für soziale Ökologie an der Universität Klagenfurt, Klagenfurt

**Ezio Manzini**, Professor für Strategisches Design am Politecnico Mailand und Koordinator des internationalen Netzwerkes DESIS-Design für Nachhaltigkeit und Soziale Innovation, Mailand

**Helmuth Moroder**, Präsident der Umwelt- und Mobilitätskommission der Stadt Bozen, Bozen

**Vincenzo Naso**, Professor für Maschinen und Energiesysteme sowie Direktor des Zentrums für Nachhaltige Entwicklung an der Universität Rom „La Sapienza“, Rom

**Armin Reller**, Professor für Ressourcenstrategie an der Universität Augsburg, Augsburg

**Wolfgang Sachs**, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, Büro Berlin, und Honorarprofessor an der Universität Kassel, Berlin

**Stefano Semenzato**, Mitarbeiter am Istituto Sviluppo Sostenibile Italia (ISSI), ehemaliges Mitglied des Italienischen Senats, Rom

**Andrea di Stefano**, Schriftleiter der Zeitschrift für eine verantwortliche Finanzwirtschaft „Valori“, Mailand

## Umweltpreis von Legambiente für Toblach

Am 27. Februar 2009 wurde der Gemeinde Toblach zum zweiten Mal die Umweltauszeichnung von Legambiente „1. Erneuerbare Gemeinde Italiens“ („Comuni Rinnovabili“) überreicht. Damit wurden die verschiedenen Initiativen der Gemeinde Toblach, des Fernheizwerkes, der Bevölkerung der Gemeinde Toblach und die Tätigkeit der Toblacher Gespräche honoriert.

## **Veranstalter und Sekretariat**

Akademie der Toblacher Gespräche  
c/o Kulturzentrum Grand Hotel Toblach  
Dolomitenstraße 31, I-39034 Toblach/Südtirol  
Tel. +39 0474 976 151 Fax +39 0474 976 152  
info@toblacher-gespraeche.it  
www.toblacher-gespraeche.it

## **Tagungsort**

Kulturzentrum Grand Hotel Toblach  
Dolomitenstraße 31 (gegenüber vom Bahnhof Toblach)

## **Tagungssprache**

Deutsch und Italienisch mit Simultanübersetzung  
DolmetscherInnen: Alberto Clò, Gabi Del Rosso, Antonella Telmon

## **Anmeldung**

Mit digitaler Karte (www.toblacher-gespraeche.it) oder E-mail (info@toblacher-gespraeche.it). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Annahme erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge.

## **Teilnahmegebühr**

Teilnahmegebühr an der Tagung inklusive kleines Mittagsbuffet am Samstag 90,00 Euro für Personen, die den Beitrag innerhalb Samstag 19. September entrichten. Anmeldungen nach diesem Datum: 100,00 Euro.  
Jugendliche bis 18 Jahre, StudentInnen, Kunden des Fernheizwerkes Toblach-Innichen: 65 Euro

Die Tagung wird von der Autonomen Provinz Bozen, der Stiftung Südtiroler Sparkasse, der Region Trentino – Südtirol und der Gemeinde Toblach gefördert

## **Bezahlung der Teilnahmegebühr**

Erfolgt mit Überweisung an das Bankkonto der Raiffeisenkasse Toblach. IBAN: IT 33 R 08080 58360 0003 0000 3255  
Swift-bic: RZSBIT21138 lautend auf das Konto Akademie der Toblacher Gespräche, I-39034 Toblach.

## **Information Unterkunft**

Tourismusverein Toblach, Dolomitenstraße 3, I-39034 Toblach  
Tel +39 0474 972 132 Fax +39 0474 972 730  
info@toblach.info www.toblach.info

## **Organisatorische Leitung**

Verantwortlich für die Toblacher Gespräche:  
Hans Schmieder, Hansjörg Viertler

# Anreise

**Neu:** mit der Pustertalbahn zu den Toblacher Gesprächen

**Bahn** [www.bahn.de](http://www.bahn.de) [www.trenitalia.com](http://www.trenitalia.com)

→ über Bozen – Franzensfeste

→ über München – Innsbruck – Franzensfeste

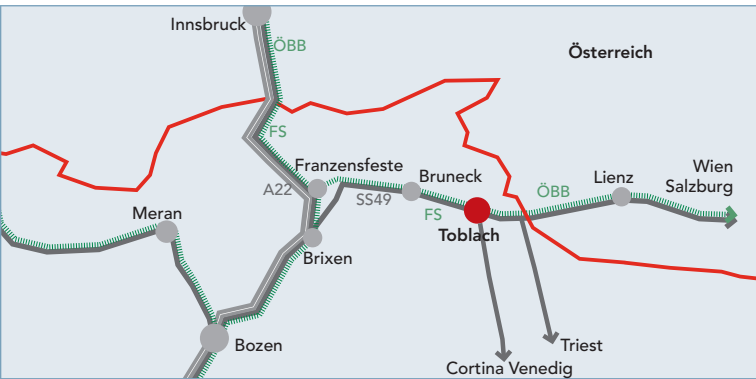
→ über Spital und Lienz

**Bus** [www.sad.it](http://www.sad.it) [www.dolomitibus.it](http://www.dolomitibus.it)

## Auto

→ Brennerautobahn, Ausfahrt Brixen/Pustertal (60 km auf der SS 49 bis Toblach)

→ Salzburg – Felbertauern Straße – Lienz – Toblach



## Toblacher Gespräche

- 1985: Für einen anderen Tourismus, am Beispiel des Bergtourismus
- 1986: Mobilität und Verkehr – Auswirkungen und Alternativen, besonders für Alpenraum und Tourismus
- 1987: Zukunft der Landwirtschaft – Landwirtschaft der Zukunft. Probleme, Zusammenhänge, Perspektiven
- 1988: Bauen mit der Natur – Bauen in der Kultur
- 1989: Die ökologische Wende – Für eine Zukunft mit Zukunft
- 1990: Ökologisch wirtschaften – die Herausforderung der Neunzigerjahre
- 1991: Energie – Kernfrage der Zukunft
- 1992: Gesundheit und ökologischer Wohlstand
- 1993: Arbeit und ökologischer Wohlstand
- 1994: Ökologischer Wohlstand statt Wachstumsträume
- 1995: Heimat – Ökologischer Wohlstand in der Region
- 1996: Mobilität und ökologischer Wohlstand
- 1997: Handeln – Ökologische Innovation, Antwort auf die Krise
- 1998: Schönheit – Zukunftsfähig leben
- 1999: Neueinstieg ins 21. Jahrhundert – Visionen, Erfahrungen, Südtirol
- 2005: Umbauen für die Zukunft
- 2006: Eine neue Kultur der Mobilität
- 2007: Faszination Solares Zeitalter
- 2008: Das rechte Maß – die Begrenzung als Herausforderung für das Solare Zeitalter